

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Usus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

aber Gott zu Ehren mit einander singen: **Tun**  
 lob meine Seele den Herrn 2c. Und damit  
 alles wohlgelingen / Gott zum Preis und unsrer  
 Seligkeit gereiche / beten Vater Unser.

Exord.

Wenn es die Zeit leiden wolte/könte ich E. L.  
 viel herrliche Dinge von unterschiedenen Tem-  
 peln und Kirchen fürbringen/ als von dem Tem-  
 pel der Göttin Dianæ, so unter die Wunder der  
 Welt ehemahls gerechnet worden/von dem über  
 alle Massen köstlichen Bau des Tempels zu Jeru-  
 susalem/ in welchem täglich vielfältige Wunder  
 zu zehlen waren 2c. Alleine / quia tantum est pa-  
 cis bonum, ut etiam in rebus terrenis & mortali-  
 bus nil gratius soleat audiri, nil desiderabilius con-  
 cupisci, nil melius inveniri, August. de C. D. I.  
 XIX. c. II. Und wir nunmehr durch Gottes  
 Gnade einmahl den so lang = gewünschten und  
 mit blutigen Thränen erbetenen Frieden erlangt/  
 so will ich alsobald zum Text und meinem Vor-  
 haben schreiten und

Propos.

den schönen Friedens=Tempel

E. L. zeigen / und zwar dessen

- 1.) Grund/ darauff alles beruhet. Dieser ist nicht der  
 Sternen Einfluß/ nicht der Feinde Sanftmuth/  
 nicht unsre Macht und Weisheit/ sondern die Gü-  
 te des Herrn.

Ufus.

Pzd. Schreibet die süßen Wunder zu einem Denckmahl  
 auff für euren Augen / und bindet sie zum Zeichen  
 auff

auff eure Hand; Preisset mit mir den HERN ic.  
Pl. XXXIV, 4. Lasset uns beten: Ach HERR thue  
noch ferner ein Zeichen an uns ic. Pl. LXXXVI, 17.

II.) Die Decke/so diesem Tempel beschienst/ damit nicht  
etwa Sturm-Winde/ Schlossen und Hagel ihn  
verderben/ ist die Barmherzigkeit Gottes/ wel-  
che im T.

a) als eine hergliche und innbrünstige WTT

b) Als eine immerwährende/ so kein Ende hat/beschrie-  
ben wird. Hic usus in Part. seq. reservatur.

III.) Die Wände und das Tadel/Werck / die Treue  
Gottes.

### Ufus.

Didasc. Woher es komme/ daß da so viel Hindernuß und  
Oberhälten eingeschoben worden/ dennoch das  
Friedens-Werck fortgangen und zu gewünschten  
Zweck gelangt ist? Nemlich daher/ daß/ obgleich  
des bößlichen Friedenstörers Lücke täglich neu  
gewest/ doch auch die Barmherzigkeit und Treue  
unfers Gottes sich alle Morgen über uns ver-  
neuret.

Consol. Diese Barmherzigkeit und Treue des HERREN  
wird auch ins künftige nicht veralten noch ver-  
ringert werden / sondern sich reichlich über uns  
ausbreiten.

Pædent. Lasset nur eure Dankbarkeit auch alle Morgen  
neu seyn.

IV.) Die Orgel und Tangel/ so sters in unsern Ohren  
klingen und reden soll/ ist die hergliche Dankbar-  
keit gegen Gott/ so in diesen Worten gefasst:  
Der HERR ist mein Theil/ spricht meine Seele/  
darum will ich auff ihn hoffen. O des süßen  
Klags! O der herrlichen Predigt! dadurch wird  
angedeutet

a) Sufficiencia, daß unsre Seele nun in allem gnug und  
übergnug habe.

b) Con-

b) *Confidentia*, daß wir allezeit hinfort einen getrossen Muth haben wollen.

Ufus.

Wer diese Music und Predigt in seinem Herzen höret/ der kan darreichen im Glauben Tugend ic. der ist auch in allem Creuz und Elend der Glückseligste.

Epilogus.

Helfe die H. Hochgelobte Dreynemigkeit / daß dieser edle Bau des Friedens-Tempels beständig sey/ und auf unsre späte Nachkommen fortgeplancket werde! Gott lasse diesen Frieden wohlbekommen und gedeihen der Röm. Kayserl. Majestät/ unserm Gn. Chur-Fürsten / der ganzen Christlichen Kirche/ allen und jeden Christen/ denen gesammten Churfürstlichen Landen! O HErr hilf! O HErr laß es wohlgelingen/ Amen!

B) Aus dem Text Nahum I, 15. Siehe / auf den Bergen kommen Füße eines guten Boten ic. --- er ist gar ausgerotter/ hat ein gelehrter Prediger auf dem Lande zur selben Zeit seiner Gemeinde vorgetragen

Propos.

Bona nova Prophetica,

Des Propheten Nahums gute und angenehme Friedens-Zeitungen/

welche er auf Göttlichen Befehl der durch den 32 jährigen Krieg geplagten Kirche Gottes einhäudiget/ wie es seyn

I.) *Nova consolatoria*, fröliche Trost-Zeitungen/ da er die bishero bekümmerte und niedergeschlagne Herzen mit dem vorhandenen lang gewünschten Frieden auftrichet: Siehe/auff den Bergen kom-